

Zentralverbands - Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskunft in allen Rechtsfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

Kienzle-Uhren als Prämien bei einem Preisausschreiben. Bei einem großzügigen Preisausschreiben der Schokoladenwerke Reichardt werden hochwertige Waren verteilt, für die gelegentlich dieser Werbeveranstaltung eine wirksame Reklame gemacht wird. Aus diesem Grunde haben sich die Kienzle Uhrenfabriken AG. entschlossen, Kienzle-Cromela-Uhren zur Verfügung zu stellen. Es ist jedoch Bedacht darauf genommen, daß die Interessen des Uhreneinzelhandels nicht beeinträchtigt werden. Die Uhren werden deshalb weder von der Ver-

stallerin des Preisausschreibens noch von der Firma Kienzle abgegeben, sondern von einem Uhrenfachgeschäft. Der Gewinner erhält nämlich einen Wertschein, den er gegen eine Uhr der bezeichneten Art in einem Uhrenfachgeschäft einlösen kann. Die Firma Kienzle zahlt dann auf Grund des eingesandten Gutscheins an den Uhrmacher eine Gewinnvergütung in Höhe von 11,11% auf den Ladenpreis. (VII/779)

Uhrenfabrik Max A. Altmann in Chemnitz (Sa.). Wir nehmen auf die wiederholt an dieser Stelle erschienenen Notizen über jene Firma Bezug und klären unsere Mitglieder erneut darüber auf, daß die Firma Altmann unmittelbar das Publikum beliefert und deshalb als Lieferantin nicht in Frage kommt. (VII/778)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Fachzeitschriften dazu, Einsparungen vorzunehmen, um möglichst die gleiche Leistungsfähigkeit zu behalten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schriftführer der Organisationen, in ihren Vereinsberichten nur das aufzunehmen, was für die Allgemeinheit von Interesse ist, dagegen aber alles fortzulassen, was nur rein örtliche Bedeutung hat oder selbstverständlich ist. Die Schriftleitungen aller Fachzeitschriften sind gezwungen, um auf dem beschränkten Raum einen möglichst großen Stoff unterzubringen, in den Berichten alles das zu streichen, was nicht für die Allgemeinheit von Interesse ist, und alle breiten Ausführungen zusammenzufassen.

Wir bitten, den Maßnahmen, deren Notwendigkeit durch die jetzige Wirtschaftslage diktiert ist, Verständnis entgegenzubringen.

Mecklenburger Uhrmacher-Verband E. V. (Sitz Wismar)

Am 27. u. 28. August fand in Waren der 48. Verbandstag des Mecklenburger Uhrmacher-Verbandes, E. V., statt. Am Sonnabend versammelten sich die Obermeister des Verbandes zu einer Obermeisterstagung. Die Verbandsversammlung begann am Sonntagvormittag um 10 Uhr. Eröffnet wurde sie durch den I. Vorsitzenden Hicken (Wismar), der die zahlreich Erschienenen begrüßte und willkommen hieß, insbesondere Herrn Rautenberg von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, und die Ver-



Vom Verbandstag der Mecklenburger Uhrmacher

treter des Nachbarverbandes Pommern aus Stralsund. Der Vorsitzende betonte, daß ein enger Zusammenschluß und ein festes Zusammenhalten aller Berufskollegen jetzt besonders notwendig sei, um die schweren wirtschaftlichen Nöte besser überstehen zu können. Nach Überbringung von Grüßen des Zentralverbandes begann Herr Rautenberg mit seinem Vortrag über „Neuzeitliche Kundenwerbung des Uhrmachers“ unter besonderer Berücksichtigung der Schaufensterwerbung. In fast zweistündiger Dauer wurde dieser äußerst spannende und interessante Vortrag mit Lichtbildern anschaulich und wirkungsvoll gestaltet.

Den Geschäftsbericht erstellte der Schriftführer Richter (Wismar), aus dem zu entnehmen ist, daß Eingaben an das Ministerium behufs neuer gesetzlicher Bestimmungen über städtische

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Pfandleihen erfolgt sind, und daß bei zu hoher Steuerveranlagung von Uhrmachern aus Berufskreisen Sachverständige durch Vermittlung der Handwerkskammer hinzugezogen werden sollen. Eine weitere Eingabe forderte das gesetzliche Zugabeverbot. — Zu Weihnachten konnten aus der Unterstützungskasse acht bedürftige Uhrmacherwitwen mit einer Unterstützung bedacht werden. — Hierauf wurde der Kassenbericht durch den Kassierer Biemann (Wismar) erstattet. Das Verbandsvermögen beträgt demnach rund 4500 RM, hinzukommen die Bestände der Unterstützungskasse und Sterbekasse des Verbandes. Im verfloßenen Jahr hatte die Sterbekasse sechs Todesfälle auszuführen. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Einen längeren Bericht erstattete darauf der Verbandsvorsitzende über die Reichstagung in Berlin. Das Wichtigste am Frankfurter Vertrag sei, so betonte er, daß man zum erstenmal eine Gemeinschaftsarbeit zwischen Industrie, Großhandel und Einzelhandel erreicht habe.

Die Kollegen Marks (Rostock) und Warning (Schwerin) wurden beauftragt, als Sachverständige einen neuen Lehrplan für Uhrmacherlehrlinge auszuarbeiten und denselben sofort der Handwerkskammer einzureichen. Die Anträge Grabow und Güstrow auf Herabsetzung der Verbandsbeiträge wurden zurückgezogen und mit dem Antrag Wismar, bei Sterbefällen von Kollegen eine Beihilfe zu zahlen, vereinigt, der einstimmig angenommen wurde. Über die hohen Handwerkskammerbeiträge, die bei dieser furchtbaren Wirtschaftsnot weiterhin untragbar sind, entspann sich eine sehr lebhaft, stürmische Aussprache. Beschlossen wurde, an die Regierung den Antrag zu richten, eine Urabstimmung unter dem gesamten Mecklenburger Handwerk herbeizuführen, die bestimmen soll, ob die Altersrente bleiben soll oder nicht, damit der andauernde Streit wegen dieser Rente endlich einmal seine Erledigung findet. Der Antrag Wismar, der Verband möge zum frühestmöglichen Termin aus der Mecklenburger Handwerkervereinigung austreten, wurde mit allen gegen zwei Stimmen bis zur Verbandstagung 1933 zurückgestellt.

Die Herausgabe einer Reparatur-Richtpreislise durch den Verband an alle Kollegen wurde einstimmig angenommen. Eine Kommission soll sie in allernächster Zeit aufstellen und drucken lassen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Reichmann (Rostock) und Biemann (Wismar) wurden auf 2 Jahre wiedergewählt. Der Ort des nächsten Verbandstages 1933 soll auf der nächsten Obermeisterstagung bestimmt werden. (VII/771)

Uhrmacherverband „Norden“ e. V., Sitz Altona

Vorstandssitzung am 24. August im „Ishoer Hof“, Altona. Die neuen Satzungen sind in Vorbereitung und werden für die Mitglieder den einzelnen Innungen zugesandt. Das Erholungsheim des Uhrmacherverbandes „Norden“ ist dem Vorstand unterstellt. Die Verwaltung des Geldes wurde dem I. Kassierer, W. Amann, übergeben. Weiter wurde beschlossen: Der Vorstand wird versuchen, eine Einsparung im Unterverband „Norden“ vorzunehmen, um alsdann vielleicht das letzte Vierteljahr 1932 keinen Beitrag zu erheben. Weiter macht der Vorsitzende auf den Kursus über „Elektrische Uhren“ aufmerksam, welcher in der Zeit vom 12. bis 16. September, und zwar täglich von Montag bis Freitag von 9–1 Uhr vormittags und 3–6 Uhr nachmittags in der Uhrmacher-Fachschule Altona stattfindet. Für einen erholungsbedürftigen Kieler Kollegen wurden aus der Kasse des Erholungsheims 20 RM bewilligt. Die Vorstände der Innungen werden gebeten, ihre Anträge an den Unterverband zu leiten. Wir bitten